

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 35

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gallen im Nebel und das Appenzellerland im Sonnenglanz liegt, vermag die Bahn den Personenerkehr nicht zu bewältigen. Auch die Wirtschaftsräume der Aussichtspunkte Gäbris und Fröhlichsegg erweisen sich seit den Bahnfahrten als viel zu klein und werden auf's Frühjahr bedeutend erweitert werden. Die Bahn hat auch die Baulust in Teufen und Gais neu belebt.

Die Befestigungen am Gotthardmassiv beschäftigten den Urner Landrath schon zu wiederholten Malen. In der während der abgelaufenen Woche stattgefundenen Sitzung handelte es sich um das vom eidgenössischen Geniebureau eingereichte Konzessionsbegehren für den Wasserbezug von 200 Pferdekraften aus der Reuf bei der Teufelsbrücke. Vaterländische Interessen bestimmten den Rath, dem Begehren nicht entgegenzutreten, denn aus Befürchtung wegen Beeinträchtigung der Naturschönheiten des Wasserfalles bei der Teufelsbrücke würde jedes private Unternehmen abgewiesen worden sein. Nach den Mittheilungen des Referenten, Finanzdirektor Jauch, wird das Wasser auf der linken Seite der Reuf, 40 Meter unterhalb der Antonkapelle aufgefaßt und oberhalb der Teufelsbrücke wieder eingemündet. Durch diese Wasserkraft sollen in den Befestigungswerken die elektrische Beleuchtung, Schiebbahnen und Feuerlöschrichtungen eingerichtet werden. Durch ein Gefäll von 20 Metern und durch Gwinning von $1\frac{1}{2}$ m³ in der halben Sekunde, werden die konzedirten zweihundert Pferdekraft auf dreihundert gesteigert. Der Kanton erhält bei einer Entschädigung von Fr. 2. 50 für die Brutto-Pferdekraft eine jährliche Einnahme von 750 Fr. Die schweizerische Militärverwaltung hat alle Garantien dafür übernommen, daß der Wasserführ bei der Teufelsbrücke nichts an Schönheit einbüße.

Schuhmaschinen. Außer der neuen amerikanischen Schuh-Zwick-Maschine, für deren Einführung in Deutschland sich soeben eine Gesellschaft mit einem Grundstock von 100,000 Mark in Frankfurt gebildet hat, soll gegenwärtig eine zweite derartige Maschine von 3 Platten in Amerika großes Aufsehen erregt haben, die außerordentlich einfach sein und 600 Paar Schuhe täglich aufzwicken soll. Das Patent für England soll für 100,000 (?) ls., das für Canada um 20,000 ls. verkauft sein. Amerikanische Zahlenangaben muß man bekanntlich immer stark reduzieren. Ob letztere Maschine nicht identisch ist mit der ersteren, scheint ungewiß.

Schweizerischer Gewerbeverein.

(Offiz. Mittheilung des Sekretariats.)

Aus den Verhandlungen der ordentlichen Sitzung des Zentralvorstandes vom 23. November, welcher auch Herr Dr. Kaufmann als Vertreter des schweizerischen Industriesdepartementes beizwohnte, wurden neben einigen rein administrativen Angelegenheiten u. A. folgende Geschäfte behandelt:

Für die Lehrlingsprüfungen wurde ein einheitliches Formular für Anmeldeschein und Prüfungsbesund festgestellt und dem leitenden Ausschuss Auftrag erteilt, bezüglich der Ausführung eines Lehrlingsprüfungsdiplomes auf Grund der prämirten Konkurrenzentwürfe Schritte zu thun, um ein würdiges und zweckentsprechendes Diplom zu schaffen.

Die Frage der Patenttaxen der Handelsreisenden ward, da man mit der Fassung der Petition des Handels- und Industrievereines nicht allgemein einverstanden, behufs näherer Prüfung auf nächste Sitzung vertagt.

Bezüglich des Vorgehens in Sachen der schweizer. Gewerbeordnung erhielt der leitende Ausschuss den Auftrag, diese Frage den Sektionen zur einläßlichen Besprechung zu unterbreiten.

Die Fachberichte der subventionirten Handwerker und Arbeiter über die Pariser Ausstellung sollen, nachdem die Mehrzahl der Kantonsregierungen, welche Abordnungen von Gewerbetreibenden nach Paris sandten, ihre Unterstützung zugesagt haben, durch das Sekretariat gesichtet, verarbeitet und gemeinsam publiziert werden.

Für den Jahresbericht pro 1889 wird das letztjährige Inhaltsprogramm akzeptirt. In Bezug auf den Antrag eines Vereinsmitgliedes in Schaffhausen, der, Schweizerische Gewerbeverein

möchte an den hohen Bundesrath das Gesuch stellen, die Frage zu prüfen, ob nicht auf dem Wege des internationalen Uebereinkommens die sogenannten „Spekulationsringe“ unterdrückt werden könnten, beschloß der Zentralvorstand, in Erwägung, daß solche Spekulationsringe allerdings als eine schwere Schädigung berechtigter Interessen sich erzeigt haben, daß aber — nach den Erfahrungen bezüglich der internationalen Arbeiterschutzgesetzgebung zu schließen — ein solches Gesuch kaum Aussicht auf Erfolg haben dürfte und der Schweizerische Gewerbeverein zur Zeit noch manche näher liegende, eher erreichbare Ziele anzustreben berufen ist, es sei diesem Antrage keine weitere Folge zu geben.

Der Zentralvorstand hatte die Freude, die Mittheilung vom Anschluß 7 neuer Vereine (Gewerbeverein Olten, Schweizer. Uhrmacherverband und fünf appenzellische Handwerkervereine) entgegennehmen zu können.

Litteratur.

Von Georg Hirth's Formenschatz liegt der Jahrgang 1889 in zwölf Heften vollständig vor. Getragen durch die Gunst weiter Kreise hat das volkstümliche Unternehmen sich stets vervollkommen und erweitern können und die gesammte Kunst aller Zeiten einschließlich der Antike in seinen Bereich gezogen. Der Jahrgang 1889 zählt 192 Tafeln in Schwarz- und Farbendruck und bietet eine reiche Auswahl von Ornamenten und Dekorationsmotiven, von Vorlagen für Heraldik, innere und äußere Dekorationen, Plafonds, Werke der Plastik, allegorische und dekorative Darstellungen, Portraits, Genrebilder u. s. w. Nach Nationen vertheilt, finden wir 25 Tafeln von deutschen Meistern, 27 von Niederländern, 53 von Italienern, 67 von Franzosen, 8 von Spaniern und Engländern, 12 Blatt griechische und römische Antike. Beigegeben ist erläuternder Text für jede einzelne Tafel. Durch die reiche Ausstattung, die hohe technische Vollendung der Abbildungen und den ungemein billigen Preis — empfiehlt sich diese Publikation ganz besonders zum Fest- und Gelegenheitsgeschenk für Künstler und Kunstfreunde, Kunstgewerbebetreibende u. s. w.

Fragen.

200. Wer liefert Glaslocken für Zimmerfontainen?

1. Ist vielleicht einem Leser der Handwerker-Zeitung bekannt, woher man solch schmales L-Eisen beziehen kann, welches für Glaseinlagen verwendet wird? Eine Seite soll hohl, die andern drei glatt sein.

Antworten.

Auf Frage 178. Unterzeichneter wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Liefere das Dugend Schaufelstiele bei großen Bezügen, fertig, à Fr. 5. — Können auch bühene Stiele geliefert werden. A. Wildhaber, Wagner, Glums.

Auf Frage 184. Dem Fragesteller diene zur Nachricht, daß der Unterzeichnete, Waisenvogt der Gmde. Niderswyl (Bern) aus einem Nachlaß eine deutsche Drehbank zum Preise von Fr. 400 zu verkaufen hat. Fragliche Drehbank ist gut erhalten mit Supportfix versehen, kostete s. B. bei tausend Franken und ist in der Werkstätte der Herren Schnell und Schneckenburger in Burgdorf erstellt worden. Zu weiterer Auskunft gerne bereit, zeichnet

Lud. Hauser, Waisenvogt der Gmde. Niderswyl (Bern).

Auf Frage 197. Ich bin im Besitze einer soliden, praktischen Stemmmaschine aus der Fabrik in St. Georgen stammend und kann solche billig abgeben. R. Vürth, Mech., Signau (Bern).

Auf Frage 199 die höfliche Mittheilung, daß ich mit Fragesteller in Korrespondenz treten möchte, eventuell Preisangabe per 1000 Stück wünsche. Joh. Huber, Ledertittfabr., Zonen (Aargau).

Submissions-Anzeiger.

Glaserarbeit. Zu einem Neubau an der Oberstraße, St. Gallen wird die Glasarbeit stückweise, oder bei schneller Bedienung ganz in Akkord vergeben. Offerten sind schriftlich auf dem Bureau von Joh. Jangerl, Baumeister, einzugeben, wo auch alles Nähere mitgetheilt wird.

Der Gemeinderath Albisrieden eröffnet über die **Erbauung einer neuen Straße „Schulhaus-Friedbrunnen“** in einer Länge von 193 m freie Konkurrenz. Uebernehmer belieben ihre Eingaben schriftlich mit der Aufschrift „Straßenbaute“ verschlossen an Herrn Gemeinderathspräsident Wyder bis den 4. Dezember nächsthin einzureichen, woselbst der bezügliche Plan, Bauvorschriften u. eingesehen werden können.

Für die **Neuerstellung des Belages der Reufbrücke bei Ottenbach** sind auf Mitte Januar 1890 zirka 300 bis 350 m² dicke Föhren-, eventuell auch Eichenstämme erforderlich. Ueber